

## **Evaluation der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018**

### **Gesamtbericht über die Veranstaltungen**

#### **I. Fakten**

Insgesamt sollten 51 Veranstaltungen von den Studierenden evaluiert werden. Von diesen 51 Veranstaltungen sind jedoch **nur 24 in den folgenden Ausführungen berücksichtigt**, da die restlichen Veranstaltungen gar nicht oder von weniger als fünf Studierenden bewertet wurden<sup>1</sup>. Das System stellt zudem keine pdf-Reporte mehr für Veranstaltungen, die von weniger als 5 Personen evaluiert worden sind, aus.

Die durchschnittliche Rücklaufquote aller 24 Veranstaltungen lag bei ca. 15,208 % (im vorangegangenen Wintersemester 2017/18: ca. 15,162 %). Daher sind, wie auch in den vorangegangenen Evaluationen, die Abstimmungen aufgrund dieser geringen Beteiligung nur bedingt repräsentativ.

#### **II. Auswertung**

Näheres entnehmen Sie bitte dem pdf-Dokument.

- Schulnote
  - **35,3 %** sehr gut, **37,1 %** gut, **14,9 %** befriedigend, **12,6 %** mangelhaft bis ungenügend.
- Die Veranstaltungen werden von **72,5 %** als sinnvoll und lehrreich empfunden.
- Angemessenheit des Tempos: **65,6 %**.
- Der Vortragsstil der Dozierenden wird zu **74,3 %** als gut bewertet.
- Weiterempfehlungsrate: **84,9 %**.

#### **IV. Verbesserungen**

Die Studierenden zeigen sich im Schnitt sehr zufrieden mit den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät.

---

<sup>1</sup> Gemäß der Festlegung der Juristischen Fakultät zu § 6 VI der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HHU müssen zum Schutz der Anonymität mindestens 5 Studierende an der Evaluation einer Veranstaltung teilgenommen haben.

Wie auch in den letzten Jahren wird die Mediennutzung während der Veranstaltungen kritisiert. 26,8 % finden den Einsatz der Medien unzureichend/nicht sinnvoll.

32,9 % der Studierenden wünschen sich außerdem, dass mehr/ bessere Materialien im Netz zur Verfügung gestellt werden, dazu gehören z.B: Übersichten und sonstigen Unterlagen zur Nachbereitung der Veranstaltungen im Studierendenportal.

#### **V. Freie Anmerkungen**

Die Möglichkeit zur freien Anmerkung der Studierenden wird zunehmend öfter genutzt. Jedoch bleiben diese wie schon im Wintersemester 2017/2018, von wenigen Ausnahmen hinsichtlich einiger Veranstaltungen in den unteren Semestern abgesehen, sehr knapp. Spezifische Vorschläge zur Verbesserung werden äußerst selten formuliert. Dies mag darauf zurückzuführen sein, dass den Evaluationsberichten nur begrenzte Änderungsmöglichkeiten hinsichtlich der so empfundenen Missstände zugetraut werden, kann jedoch auch dem zusätzlichen Zeitaufwand geschuldet sein.

Insgesamt bleibt es dabei, dass – ähnlich wie auch schon bei den vorangegangenen Evaluationen –, die Beteiligung in den unteren Semestern durchschnittlich höher ist als in den höheren Semestern. Dies könnte daher kommen, dass viele Studierende der niedrigeren Semester die Lehrveranstaltungen noch regelmäßiger besuchen. Es kann aber auch auf ein zunehmendes Desinteresse an der Evaluation hindeuten.